



PRESSEMITTEILUNG

„Zukunft der Pflege im Krankenhaus“

Erfolgreicher Pflegegipfel in Berlin Bundesgesundheitsministerin greift Argumente des Verbands der PflegedirektorInnen der Universitätsklinika (VPU) auf

Hamburg, 12. September 2008 – Der Einladung der Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt zum Pflegegipfel in Berlin folgten zahlreiche VertreterInnen von Verbänden, Organisationen und Krankenkassen. Ein Meilenstein war die Bewilligung von 21.000 zusätzlichen Stellen aufgrund des akuten Pflegekräftemangels und der damit einhergehenden Versorgungsproblematik. Mit seinem Positionspapier „Stärkung der Gesundheits- und Krankenpflege in den deutschen Krankenhäusern“ leistete der VPU einen entscheidenden Beitrag zur Erarbeitung der weiteren Schritte.

Beitrag des VPU zum Pflegegipfel

In dem knapp dreiseitigen Positionspapier hat der Verband der PflegedirektorInnen mit Unterstützung der Universitätsklinika Halle/Saale und Köln Problemfelder und wesentliche Lösungsansätze der deutschen Krankenhauslandschaft dargestellt. Schwerpunkte des VPU sind: enormes Zukunftspotenzial professioneller Pflege, Ausweitung pflegerischer Kompetenzen und Tätigkeitsfelder, Bildungsinvestitionen in den Zukunftsberuf Pflege, angemessene Abbildung von Pflegeleistungen in den DRG-Systemen, Qualitätssicherung unter wirtschaftlich angespannten Situationen in den Kliniken.

Unter dem Dachverband des Deutschen Pflegerates präsentierte die Vorstandsvorsitzende Ricarda Klein die Positionen des VPU. Die Argumente des VPU gaben wesentliche Impulse für die anschließende Diskussion und bildeten eine gute Grundlage für das auf dem Pflegegipfel verabschiedete weitere Vorgehen.

Ergebnisse

Vereinbart wurde erstens der Einsatz einer "Ad-hoc-Arbeitsgruppe", die noch in diesem Monat das Programm für die 21.000 neu zu besetzenden Stellen in der Krankenhauspflege konkretisieren soll. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe werden in das laufende Gesetzgebungsverfahren zum ordnungspolitischen Rahmen der Krankenhausfinanzierung eingebunden.

Aufgabe einer zweiten Arbeitsgruppe ist es, Handlungsempfehlungen für einen sachgerechten Einsatz von Pflegepersonal in den Krankenhäusern sowie einen Leistungskatalog für die praktische Anwendung mit entsprechenden Qualitätskriterien zu entwickeln.

Eine dritte Arbeitsgruppe ist damit betraut, Attraktivität und Perspektiven des Pflegeberufes insbesondere für den Nachwuchs aufzuzeigen, um eine nachhaltige Zusammenarbeit der Berufsgruppen und die Weiterentwicklung der Pflegeausbildung zu fördern.

In jeder der drei Arbeitsgruppen werden zwei VPU-Vertreter an den Problemlösungen aktiv mitarbeiten. Für März 2009 wurde ein „Folgegipfel“ vereinbart, um die Ergebnisse der Arbeitsgruppen vorzustellen und in einer Gesamtlösung zusammenzuführen.

Zeichen: 2.699 (inkl. Leerzeichen); **Belegexemplar bei Abdruck erbeten**

Herausgeber (V.i.S.d.P.):

VPU – Verband der Pflegedirektorinnen und Pflegedirektoren
der Universitätskliniken Deutschlands am
Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf
Martinistrasse 52
20246 Hamburg

Redaktion / Ansprechpartner:

Medical Consulting Group Healthcare Relations

| Sabrina Barnstorf | Mörsenbroicher Weg 200 | D-40470 Düsseldorf
Tel.: +49 (0) 2 11 / 58 33 57-513 | Fax +49 (0) 2 11 / 58 33 57-509 | sabrina.barnstorf@mcg-hr.de